



# Wald vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 175.

Welzheim, Donnerstag den 10. November 1898.

32. Jahrgang.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Oberurbach, OA. Schorndorf, verboten.

Die Abhaltung des am 10. d. Mts. in Oberurbach fälligen Viehmarkts ist ebenfalls verboten.

Den 8. November 1898.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften zu dem am 14. d. M. in Murrhardt fälligen Schafmarkt und zu dem am 15. d. M. in Badnang fälligen Viehmarkt untersagt.

Den 8. November 1898.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

### Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlagn.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlagngewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Keutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlagn statt, welche am Montag, den 2. Januar 1899 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. Dezember d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsge such sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlagn beschäftigt gewesen sein muß. Die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Befreiung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersehen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 1. November 1898.

b. D w.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

(-) **Welzheim**, 7. Nov. (Eingesendet.) Gestern tagte unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Müller eine größere Eisenbahnversammlung, zu der von dem Komite für eine Bahnlinie Lorch-Welzheim eingeladen war. Der Rathhausaal war von Interessenten dieser Linie, also von Pfahlbronn, Alsdorf und Lorch dicht besetzt, während die Gemeinden Welzheim, Rudersberg und Schlechtbach wenige Besucher gestellt hatten. Regierungsbaumeister Wallersteiner machte in seinem Vortrag eingehende Mitteilungen über die von ihm aufgenommene Linie und versicherte, daß man von Lorch auf den Welzheimer Wald ohne Zahnrad kommen könne, da die bedeutendste Steigung nur 1 zu 29 betrage; hierauf verbreitete sich Stadtschultheiß Sigel von Lorch in längerem Vortrag über die Gründe, welche dafür sprechen, daß nicht die Linie Schorndorf-Welzheim, sondern Lorch-Welzheim bauwürdig sei, solche Gründe seien: nur durch eine Eisenbahn Lorch-Welzheim werde der Welzheimer Wald aufgeschlossen, die meisten und bedeutendsten Orte des Ober-

amts werden dadurch mit der Oberamtsstadt verbunden, der Holzreichtum des Waldes finde lohnenden Absatz in der nahen und gewerbreichen Stadt Göppingen u. s. w. Hierauf forderte er das Eisenbahnkomite von Welzheim auf, sich dem Projekt Lorch-Welzheim in freundschaftlichem Sinn anzuschließen. Dem anwesenden Landtagsabg. Ellinger legte er ans Herz, daß er von den die Mehrzahl der Bevölkerung bildenden und an dem Bahnprojekt Lorch-Welzheim beteiligten Gemeinden gewählt worden sei und darum auch die Pflicht habe, die Interessen und Wünsche dieser Mehrheit und nicht der Minderheit (Rudersberg) wahren und männiglich zu vertreten. Der Abgeordnete gelobte dies zu thun. Einzelne Zwischenfälle, welche Heiterkeit und Bedauern zugleich erregten, wollen wir lieber übergehen.

### Württemberg.

Stuttgart, 5. Nov. Zum Geschenk des Kaisers an die deutschen Katholiken schreibt das württembergische Hauptorgan der Centrums-Partei in einem längeren Leitartikel: „Die Worte des Kaisers sollen ohne Zweifel auch weiter klingen als bloß bis Deutschland,

ja das ist an erster Stelle ihr Zweck. Sie sind eine politische Kundgebung, die besagt: das Deutsche Reich schützt die Katholiken im Orient selbst und versteht ihre Interessen mindestens ebensogut wahrzunehmen wie andere Mächte, die den Schutz über alle Katholiken präbendieren. Ist auch der deutsche Kaiser Protestant, so sagt die Kundgebung weiter, so ist er doch ebenso wohlwollend gegen die deutschen Katholiken gesinnt, wie die Nachhaber in katholischen Ländern. Mögen die Franzosen es sich merken. Die deutschen Katholiken werden sich sagen müssen, daß das jetzige Geschenk ihnen von französischen Protektoren niemals gemacht worden wäre. Erstens hätten diese es von dem Sultan schwerlich erwirkt, und wenn sie es erwirkt hätten, so hätten sie es gewiß nicht den deutschen geschenkt. Weiter sollen Geschenk und Kundgebungen wohl auch dem heiligen Stuhle vor Augen führen, daß die deutschen Katholiken unter deutschem Schutze recht gut fahren, besser als unter französischem. Der Beweis war freilich nicht mehr nötig, denn er war schon in China geliefert worden. Der heilige Stuhl hat auch nie befundet, daß er dem

deutschen Schutze mißtrauisch oder feindselig gegenüberstehe. Im Gegenteil, er hat stets großes Vertrauen gesetzt und ist deutschen Wünschen weit und bereitwillig entgegengekommen."

Stuttgart, 7. Nov. Vor der Zivilkammer des Landgerichts I wurde am Samstag nach wiederholter Vertagung über die Einsprache gegen die Errichtung eines Häutelagers in der Sattlerstraße verhandelt. Vertreter der Firma, welche das Häutelager errichten will (Moos-Keutlingen) ist Rechtsanwalt H. Steiner der Vertreter der Einsprache erhebenden Partei (Löber-Stuttgart) ist Rechtsanwalt Payer. Nach deren Ausführungen für und wieder gab Rechtsanwalt Steiner die Anregung, es solle ein Sachverständiger aus der Branche geladen werden; er schlage den Landtagsabg. Lederfabrikanten Räs-Bachmann vor. Die Zuziehung eines medizinischen Sachverständigen möchte er in das Ermessen des Gerichts stellen. Das Urtheil wird am nächsten Samstag vormittag verkündet werden.

Gaildorf, 7. Nov. In Untergröningen, hiesigen Oberamts, brannten in vergangener Nacht sechs Wohnhäuser samt Scheuern 2c. nieder. Die Beschädigten sind versichert.

Hall, 5. Nov. In Zimmerts Haus wollte am Freitag ein Bauer seinen etwa 60 Fuß tiefen Brunnen noch etwas tiefer graben, weil er zu wenig Wasser hatte, und hatte zu diesem Zweck in der Tiefe befindliche Felsen gesprengt. Einige Zeit, nachdem der Schuß abgebrannt war, begab sich sein 24 Jahre alter Sohn in den Brunnen, um weiter zu arbeiten. Als dieser an einer Leiter etwa die Hälfte hinuntergestiegen war, wurde er von den entwickelten Gasen betäubt und stürzte in die Tiefe. Der Vater eilte dem Sohne nach, wurde auch betäubt und stürzte ebenfalls hinunter. Durch rasch herbeigeholte Hilfe aus dem benachbarten Sanzenbach wurden die Verunglückten mit vieler Mühe an die Erdoberfläche gebracht. Der Vater kam nach längeren Wiederbelebungsversuchen wieder zur Besinnung während der Sohn infolge eines Schädelbruchs tot blieb.

Deizisau bei Plochingen, 6. Nov. Heute wurde das älteste Glied unserer Gemeinde zu Grabe getragen, die 97 Jahre alte Witwe des Bauern Huttenlocher von hier. Die Verstorbene hat in ihrem ganzen Leben niemals weder einen Arzt noch eine Arznei gebraucht.

Heidenheim, 7. Nov. Zwischen Bohlheim und Mergelstetten ist gestern nacht der sogen. „Frieder“ von Bohlheim in betrunkenem Zustande in die Brenz gekommen und ertrunken.

Oberdigißheim, 7. Nov. Beim Lammzapfen sammeln stürzte am letzten Freitag der Müllersohn Matth. Merz von einer sehr hohen Tanne und verletzte sich so schwer, daß er vorgestern starb.

Galw, 8. Nov. Auf der Landstraße von Stelsheim nach Dähingen fiel gestern der 54 Jahre alte Joh. Wiedmann während der Fahrt von seinem Fuhrwerk und brach das Genick.

## Deutschland.

Berlin, 6. Novbr. Mit Rücksicht auf die tropische Hitze, welche zur Zeit der Kaiserreise in Syrien und Palästina geherrscht hat, ist der Kaiserin von ärztlicher Seite angeraten worden, nicht auf dem kürzeren Wege vom Süden nach dem Norden zurückzukehren, da ein scharfer Temperaturwechsel mit nachtheiligen Folgen für die Gesundheit verknüpft sein könnte. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß die Majestäten die ganze Reise heimwärts nach Deutschland zur See zurücklegen werden.

Berlin, 7. Novbr. Ein Telegramm aus Damaskus von heute meldet: Das Kaiser-

paar ist um 5 Uhr unter großem Jubel der Bevölkerung bei prächtvoller Illumination in Damaskus eingetroffen. Die Eisenbahnfahrt über den Libanon war höchst genutzreich. Die Bergluft ist sehr erfrischend. Alles ist wohl.

## Ausland.

Rom, 6. Nov. Fürchterliche Regengüsse richteten in Stena, Spezia und auf Sardinien großen Schaden an. Eine Bahnlinie wurde durch Tunnel-Überschwemmung unterbrochen. Auf anderen Linien ist der Verkehr außerordentlich erschwert. In Sassari sind viele Häuser durch die Fluten weggerissen worden. Der Bahnverkehr ist dort vollständig gestört.

Paris, 6. Nov. Die Niederlage in der Fashodafrage erregt allgemeinen Zorn gegen Rußland, welches beschuldigt wird, allein den Nutzen aus dem Zweibunde ohne jede Gegenleistung zu ziehen. Der Zweibund gilt als erschüttert. Delcasse bereitet ein Rundschreiben an die Großmächte vor zur Aufstellung der ägyptischen Frage.

Nach einer Meldung aus Paris erklären die Abendzeitungen, ein Bündnis mit Deutschland zum Widerstand gegen England sei notwendig. In politischen Kreisen befürchtet man, daß die Kammer dem Rabinett Dupuy einen Tadel erteilen dürfte wegen der Demüthigung welche England wegen Fashodas Frankreich zugesügt hat. — Der Fall Picquart ist völlig abgeschlossen. Der Generalkab befindet sich in größter Verlegenheit, weil die Untersuchung ergab, daß im Nachrichtenbureau des Kriegsministeriums eine ganze Fälscherbande unter der Leitung des Obersten Henry arbeitete. Die Radikalen denken am Dienstag wegen der Picquart-Angelegenheiten in der Kammer eine Intervention einzubringen.

Marseille, 6. Novbr. Der Benediktiner-Pater Gauthier, Oberer des Klosters der Benediktiner, wurde gestern von einem Italiener namens Antoni durch 3 Stiche mit einem Stoddegen ermordet. Der Thäter wurde verhaftet. Er ist 36 Jahre alt und erst seit 14 Tagen in Marseille anwesend. Man glaubt, daß man es mit einem Irrenmüßigen zu thun hat.

Alle Welt fragt sich, wozu die Engländer jetzt, nachdem Frankreich in der Fashoda-Frage bedingungslos nachgegeben hat, noch weiter rüsten. Vielfach glaubt man, daß England die günstige Gelegenheit benutzen wolle, um die ägyptische Frage endgültig aus der Welt zu schaffen durch die Erklärung seines Protektorats über Aegypten. Allerdings hat die englische Regierung erst vor wenigen Tagen eine solche Absicht offiziös bestreiten lassen. Eine noch weitergehende Vermutung ist, daß England die gegenwärtige Ueberlegenheit seiner Flotte benutzen wolle, um die rivalisierende französische Seemacht zu vernichten, noch ehe die rasch wachsende russische Flotte ein gefährlicher Gegner werden kann (?).

London, 6. Novbr. Die Erregung der letzten Tage hat eine vollständige Beruhigung Platz gemacht. Die Zeitungen warnen zwar davor, daß man schon alle Schwierigkeiten für überwunden halte, aber die friedliche Beilegung der Differenzen mit Frankreich wird allgemein betont. Mit den Rüstungen fährt man immer ununterbrochen fort. Nach Telegrammen aus Plymouth und Portsmouth wurde an der schleunigen Fertigstellung zweier fliegender Geschwader gestern eifrig weiter gearbeitet. Dies bestärkt die Vermutung, daß England die Rüstungen benutzen will, um auch in China gewisse Ansprüche durchzusetzen und Rußland zu verhindern, aus dem anglo-französischen Konflikt Nutzen zu ziehen. Der russische Botschafter reiste gestern abend nach Hatfield zum Besuche Lord Salisburys ab.

Beirut, 5. Novbr. Das Kaiserpaar ist heute früh 3 Uhr hier eingetroffen und verbleibt bis zu der am Montag früh erfolgenden Abreise an Bord. Alles befindet sich wohl. Es herrscht tropische Hitze.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. November. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 8 Waggons aus Württemberg (850—900 M.), 1 aus Bayern (860 M.), 2 aus Böhmen (780 bis 800 M.), 3 aus Oesterreich-Ungarn (900 bis 920 M.), 33 aus der Schweiz (800—830 M.), zusammen 47 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogramm Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen von 4,20 bis 5,10 M. verkauft wurden.

Stuttgart, 8. Nov. (Kartoffel- u. Krautmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln. Preis 4,00—5,00 M. per Ztr. 500 Stück Zilderkraut. Preis per 100 Stück 20—24 M.

Stuttgart, 8. Nov. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 300 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 4,20—5,60 M.

Stuttgart, 7. Nov. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 12 Waggons aus Württemberg (830—860 M.), 1 aus Bayern (860 M.), 2 aus Sachsen (830—860 M.), 5 aus Oesterreich-Ungarn (900—940 M.), 25 aus der Schweiz (830—860 M.), zusammen 45 Waggonladungen zu ca. 10 000 Kilogr. Mostobst, welche im großen zu obigen Preisen und im kleinen zu 4,30—5,80 M. verkauft wurden.

## Feuilleton.

### Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Fortsetzung.)

Sie meinte. Dann fuhr sie, sich ermannend, fort: Raten Sie mir doch, was zu thun ist, Herr Köhne, damit wir meinen Bräutigam so schnell wie möglich aus dieser entsetzlichen Lage befreien können und die wirklichen Thäter der verdienten Strafe nicht entgehen. — „Ja, mein Fräulein,“ entgegnete der Bureauchef, „zu einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft scheint mir noch kein genügendes Material vorzuliegen, denn bis jetzt sind es eigentlich nur ganz unbestimmte Verdachtsmomente, auf die wir uns stützen könnten. Ich will Ihnen einen Vorschlag machen. Lassen Sie die beiden durch den Detektiv Barnack beobachten, vielleicht ermittelt dieser irgend welche handgreiflichen Thatsachen, die zur Ueberführung der Schuldigen geeignet sind.“ Das junge Mädchen war damit einverstanden, und ich wurde also mit der Ueberwachung der beiden vertraut. Anfangs vermochte ich jedoch nichts Besonderliches wahrzunehmen; namentlich hütete sich Lindner wohlweislich, sich nicht durch größere Geldausgaben zu verraten, und Pulowsky ging nach wie vor seiner Beschäftigung nach. Ich beschloß deshalb, zur List meine Zuflucht zu nehmen. Von einem Bekannten ließ ich zwei gleichlautende Schreiben anfertigen, die ich vorgestern abend an die Verdächtigen zur Post gab. Hier ist das Konzept dieses Briefes.

Der Untersuchungsrichter las dasselbe mit sichtlichem Interesse durch.

„Aber wie konnten Sie annehmen, daß die beiden darauf hineinfallen würden,“ fragte er sodann. „War es nicht vielmehr wahrscheinlicher, daß sie diese Falle sofort als solche erkennen, dadurch von dem auf sie gesallenen Verdacht Kenntnis erhalten und sich aus dem Staube machen würden.“

Der Detektiv lächelte.

„Dagegen hatte ich durch ausreichende unauffällige Bewachung Vorkehrungen getroffen. Beim geringsten Fluchtversuch wären sie sofort verhaftet worden. Im übrigen rechnete ich mit der Erfahrung, daß zuweilen gerade die geriebensten Gauner die größten Dummheiten begehen und dadurch selbst das gewünschte Belastungsmaterial liefern. Dies bestätigte sich auch hier. Etwas vor der bestimmten Zeit fand ich mich, als Arbeiter verkleidet, in der Nähe des bezeichneten Lokales ein, und alsbald erschien als erster der Budlige auf der Bildfläche. Kurze Zeit, nachdem er

in dem Keller verschwunden, trat auch ich ein und nahm an einem Nebentische Platz. Bald darauf erschien auch der andere begrüßte den Budligen und setzte sich zu ihm. Ich habe dann der Unterhaltung derselben, obgleich diese größtenteils im Flüßertone geführt wurde von A bis Z belauscht und darauf die feste Ueberzeugung gewonnen, daß wir in dem einen, Lindner, den eigentlichen Thäter und in dem andern, Pulowski, dessen Mitschuldigen vor uns haben. Auch Sie, Herr Rat, werden sich unbedingt dem anschließen, wenn ich Ihnen den Inhalt des zwischen den beiden geführten Gesprächs mitgeteilt haben werde, das mir

fast wörtlich in der Erinnerung ist.“ — — — Und nun erzählte der Detektiv dem Untersuchungsrichter, was er erlauscht und was sich dann weiter zugetragen hatte. Je weiter er damit kam, desto nachdenklicher wurde der Richter. Es wurde ihm offenbar schwer, sich von dem Gedanken an die Schuld Braun's loszureißen, zu sehen, wie das ganze in seinem Geiste aufgerichtete Gebäude, zu dem er sorgsam Stein auf Stein gefügt, gleich einem Kartenhause in sich zusammenfiel.

(Fortsetzung folgt.)

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

W e l z h e i m .

Samstag den 12. November nachmittags 3 Uhr  
im „Saal“ hier

# V o r t r a g

über Land und Leute von Kamerun

von Missionar A. Theurieth.

Hiezu sind Natur- und Missionsfreunde sowie auch Frauen  
freundl. eingeladen. W. K.

## S p a k e n h o f .

Unterzeichneter verkauft wegen Wegzugs am  
Freitag den 11. November  
vormittags 9 Uhr



gegen Barzahlung:

Ein größeres Quantum Heu, 6 m buchene Scheiter, verschied. Brennholz (Büschel und Pfahlspäne), etwas Wagnerholz, 15 eichene Gartenpfosten und Latten zu einem Gartenzaun, 1 Mostpresse mit eiserner Spindel, 1 Obstmahlmühle, den vorhandenen Düng, 1 leichten ganz neuen Schlitten, ungefähr 150 Ltr. Essig samt Faß, ca. 20 Ztr. Haber.

Kaufsliebhaber ladet ein

**G. Munzinger.**

### Gründliche Ausbildung

im gesamten landw., forstwirtsch., kaufm. Rechnungswesen und

#### S t e l l u n g

als Landw. Rechnungsführer, Gutstendant, Molkerer-Buchhalter, Amtsvorstehersekretär, erhalten junge für die Landwirtschaft sich interessierende Leute durch den Besuch des

#### Landw. Technikums Leichlingen (Rheinl.).

Im neuen Semester wird unterrichtet von dem Direktor, von staatl. geprüft. Landwirtschaftslehrer, mehrere akad. und prakt. geb. Fachlehrern, Oberförster, Tierarzt, und Oekonomie-Inspektor. Das Technikum befindet sich auf gr. Rittergute und wird der Unterricht in theor.-prakt. Weise gegeben, weshalb ein Erfolg gesichert ist.

Alle Nähere durch die Direktion.

### Vorteilhaftes Offert!

Rissen mit Vorstoß,	Füllung 2 Pfd.	Federn von M.	4.50 an.
Haipfel m. Vorstoß,	Füllung 2 1/2 "	Federn von M.	5.50 an.
Oberbett,	Füllung 6 "	Federn von M.	13.50 an.
Unterbett,	Füllung 7 "	Federn von M.	14.50 an.

#### Vollständiges Bett von M. 38 an.

Flaumreiche Bettfedern

à M. 2, M. 2,50, M. 3, M. 3,50, M. 4 per Pfd.

Ganz besonders mache ich noch auf meine weißen, doppelt gereinigten Gänse-Federn à M. 2,50 und M. 3 — p. Pfd. aufmerksam, welche in Füllung unübertrefflich sind.

Verkauft unter Nachnahme.

Verpackung frei.

Emil Rudolph am Markt,  
Schw. Gmünd.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

### Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Versteifung, wie Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstäm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

### Hageres, bleiches Aussehen,

**Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuterwein** ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 u. M. 1,75 in **Welzheim, Eschach, Schwend, Ruderberg, Gmünd, Loich, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Rurhard, Bagnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82**, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

#### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchschaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Guaiawurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Rechnungen

werden sauber und billig  
angef. in der Buchdr. von  
**L. Unterzuber.**

Ein ehrlisches fleißiges  
**Mädchen,**

nicht unter 18 Jahren,  
zu Haus- und Feldarbeit  
wird bei guter Behand-  
lung gesucht. Nähere Auskunft  
erteilt die Exp. d. Bl.

Welzheim.  
Ein williges fleißiges

**Mädchen**

nicht unter 17 Jahren wird auf  
Martini oder 1. Dez. gesucht.  
Näheres durch

Schlosser Frank.

Welzheim.  
1 ordentlicher

**Junge,**

welcher Lust hat, das Friseurge-  
schäft zu erlernen, kann sofort  
eintreten bei

F. Matt, Friseur.

Auch werden bei Obigem jeder-  
zeit ausgefallene

**Haare**

gekauft.

Ein tüchtiger

**Pferde-Knecht**

der auch Langholz fahren kann,  
wird bei hohem Lohn sofort  
gesucht. Angebote unter N. 100  
an die Exp. d. Blattes.

Eberhardstweiler.

Junge schöne

**Legehühner**

(Kreuzung) hat fortwährend zu  
verkaufen

Geflügelzüchter Welz.

Schlachtgeflügel wird in  
Tausch angenommen von Obigem.

Welzheim.

**2 Pferde,**



Rot- & Weiß-  
Schimmel,

hat einzeln oder das  
Paar billig zu verkaufen

Eisenmann's Wwe.  
zum „Lamm.“

Mast- u. Fresspulver  
für

**Schweine**

v. Geo Döcker, Frankfurt a. M.  
Vorteile: Große Futter-  
ersparnisse, schnelles Fettwerden,  
rasches Gewichtszunehmen u. leichte  
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.  
bei Apotheker Bilfinger.



**Liederkränz.**

Heute Mittwoch  
abend präcis 8 Uhr  
Singstunde.

Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Karl Müller**  
**Rösle Knödler**  
Verlobte.

Welzheim.

Enderbach.

Im November 1898.

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Donnerstag den 10. und Freitag den  
11. November d. J. stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

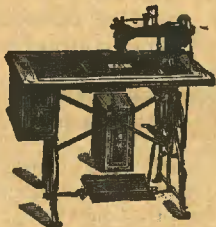
im Gasthaus z. „Abler“ in Murrhardt erlauben wir  
uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Kirchgang mittags 12 Uhr.

Karl Kurz z. Abler, Murrhardt.

Rösle Ellinger, Kaisersbach.

**Größtes Nähmaschinen-Lager!**



Empfehle mein großes Lager  
vorzüglichster Fabrikate  
von 35 Mk. an in reicher Auswahl.  
Gebrauchte gut hergerichtete  
Maschinen

schon von 12 Mk. an unter jeder Garantie.

Abzahlung monatl. 5 Mk. Fachmännische Garantie.  
Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen und Fahrräder.

Gmünd. **H. Eisele, Mechaniker.** Gmünd.

Greiner & Pfeiffer's

Preis: 10 Pfg.



Die  
**Winter-**

**Ausgabe**

verbessert durch eine vorzügliche

**Karte**

**Fahrplan** zeigt im **Nu** ist soeben erschienen.  
jede Strecke

innerhalb Württembergs  
und die Anschlüsse.

Vorrätig,  
resp. zu beziehen durch

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

**Oefen & Kochherde**

empfehlen billigst.

**Chr. Bauer.**

**3-400 Mk.**

hat auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Volkstest-Dose,**

Ziehung 29. November, à 1 Mk.

**Wohlfahrts-Lotterie-Dose,**

Ziehung 28. November, mit Porto

à Mk. 3.40, sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Kaisersbach.

**Häringe**

empfehlen

S. Kerner.

**Schmalz-Offert.**

feinst. Schweineschmalz  
garantiert frei von jedem fremden

Zusatz,

v. Armour & Co. Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpt.) 43 "

" 25 Pfd.-Kübel 41 "

" 50 Pfd.-Kübeln 40 "

" 100 Pfd.-Fäßchen 39 "

Feinstes Hamburger

Anker-Schmalz

bei 25 Pfd.-Kübel 42 "

" 50 Pfd.-Kübel 41 "

" 100 Pfd.-Fäßchen 40 "

Feinstes Hamburger

Radbruch-Schmalz

bei 9 Pfd. (Postpt.) 47 "

" 25 Pfd.-Fäßchen 45 "

" 50 Pfd.-Fäßchen 44 "

" 100 Pfd.-Fäßchen 43 "

Garantiert reines

Schweineschmalz

in eleganten Blechbüchsen mit

Centel. Blechbüchsen mit netto 9

Pfd. für Mk. 4.— Blechbüchsen mit

netto 20 Pfd. Mk. 8.40, gegen

Einsendung oder Nachnahme em-  
pfehlen

A. Köhler, Hauptstätterstr. 40

Stuttgart.

**Bügelkohlen**

empfehlen

Chr. Bauer.

**Neue Häringe,**

**Bismarckhäringe,**

feinsten Marinade

empfehlen S. Sohn.

**Bestes Maschinenöl**

empfehlen billig.

Albert Weller.

**Weißrübsamen**

empfehlen S. Sohn.

**Erbsen & Linsen,**

gutsohrende Ia Ware, empfehlen

Albert Zweigle.

**Fackhaken**

empfehlen Chr. Bauer.